



Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände
Sportfonds Kanton St. Gallen

Qualitätslabel Sport-verein-t Wegleitung Bewerbungsverfahren

Gültig ab: 1. Januar 2022
(Alle Rechte vorbehalten; Sport-verein-t ist urheberrechtlich geschützt)

Version: 2022.1

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Ziele und Zweck	2
3	Historie von Sport-verein-t	2
4	Ehrenkodex	3
5	Nutzen von Sport-verein-t	3
5.1	Nutzen für Sport und Gesellschaft	3
5.2	Zusätzlicher Nutzen für Labelträger	4
6	Indikatoren	4
7	Bewerbungsverfahren	7
7.1	Dokumentvorlagen	7
7.2	Bewerbungsprozess.....	7
7.3	Labelgültigkeit	8
Anhang 1	Beispiele zu den Indikatoren	9
Anhang 2	Checkliste erforderliche Dokumente Bewerbungsverfahren	16
Anhang 3	Adressverzeichnis, Zuständigkeiten	17

1 Einleitung

Sportverbände und Sportvereine, welche von enormen ehrenamtlichen Leistungen getragen werden, spielen im gesellschaftlichen Leben der Schweiz eine zentrale Rolle. Die Öffentlichkeit (Bevölkerung, politische und schulische Behörden, Wirtschaft) ist an verantwortungsbewusst geführten, lebensfähigen Sportverbänden und -vereinen interessiert. Neben unverzichtbaren Beiträgen an die Gesundheitsvorsorge leisten Sportorganisationen auch Grosses in Bezug auf eine entgegenkommende Integration (Neuzuzüger*innen, Migrant*innen, Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung) sowie bezüglich einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die IG St.Galler Sportverbände (IGSGSV) ist bereit, die wertvolle Funktion der Sportverbände und Sportvereine wirkungsvoll zu stützen und eine Brückenfunktion zwischen Sport und Gesellschaft zu übernehmen. Dazu hat sie das Projekt Sport-verein-t entwickelt.

Die vorliegende Wegleitung zeigt den Bewerbungsprozess für die Erstbewerbung des Sport-verein-t Qualitätslabels auf. Bei einer Labelverlängerung kommt grundsätzlich das praktisch identische Verfahren mit wenigen, leichten Modifikationen zur Anwendung, welche im Online-Bewerbungsformular ersichtlich sind.

2 Ziele und Zweck

Sport-verein-t verfolgt im Wesentlichen:

- Standortbestimmung sowie Klärung und Festigung der Organisationsstrukturen in Sportverbänden und -vereinen
- Erhöhte Wertschätzung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport und Motivation von Sportinteressierten zur Übernahme von wertvollen Funktionen
- Pflege eines attraktiven und harmonischen Vereinslebens
- Sensibilisierung für konkrete «Gewalt-/Konflikt- und Suchtprävention» und Schaffung eines praktikablen Krisen-Managements
- Verbesserte und bewusstere Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie von Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen in die Gesellschaft
- Festigung der Solidarität unter den Sportorganisationen und nachhaltiges Wirken für das Gemeinwohl
- Stärkung der gesellschaftlichen Position der Sportorganisationen.

Die IGSGSV betrachtet Sport-verein-t insbesondere als

- Dienstleistungsangebot gegenüber den Sportorganisationen und der Gesellschaft
- Chance für Vereins- und Verbandsverantwortliche bzw. deren Organisation
- Einladung an Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Stärken, sich über den Sport mit gegenseitigem Verständnis harmonisch in die örtliche Bevölkerung zu integrieren und selbst Verantwortung zu übernehmen.

3 Historie von Sport-verein-t

2004 Projektphase

Trägerschaft: IGSGSV, Bundesamt für Migration, Departement des Innern des Kantons St.Gallen

Unterstützer: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Vereinigung St.Gallischer Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten

2005-2007 Testphase

Die Praktikabilität von Sport-verein-t im Vereinsalltag wurde in Wil und Widnau mit 14 Vereinen intensiv getestet und gefestigt. Die Verantwortlichen von Mitgliedsverbänden der IGSGSV wurden über die Entwicklung von Sport-verein-t in Form von persönlichen Gesprächen, Informations- und Instruktionsanlässen eingebunden.

2007-2008 Auszeichnung und Anerkennung

Die IGSGSV erhielt für das Angebot Sport-verein-t den internationalen ARGE-ALP-Hauptpreis sowie die offizielle Anerkennung von Swiss Olympic Association.

2008 Definitive Einführung

Sport-verein-t wird in den ordentlichen Aufgabenbereich der IGSGSV implementiert.

4 Ehrenkodex

Um die erwähnten Ziele erreichen zu können, wurde mit Sport-verein-t eine Charta mit fünf Leitsätzen entwickelt. Verbände und Vereine, welche diese Charta als Ehrenkodex anerkennen und konkrete Massnahmen zu deren Umsetzung ergreifen, werden von der IGSGSV mit dem Qualitätslabel Sport-verein-t ausgezeichnet.

Charta

- Wir integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.
- Wir behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung. Ihre Familien werden aktiv ins Vereinsleben miteinbezogen.
- Wir setzen uns für Konflikt-/Gewalt- und Suchtprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen.
- Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit aktiv und stärken das Ehrenamt.
- Wir verhalten uns solidarisch gegenüber der Gesellschaft, indem wir gemeinschaftlich wirken, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen und so unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.

Die Indikatoren und Beschreibungen (vgl. Kapitel 6 und Anhang 1) verdeutlichen den Verbänden und Vereinen, wie sie diesen Ehrenkodex in der Praxis zum eigenen Nutzen konkret umsetzen können.

5 Nutzen von Sport-verein-t

5.1 Nutzen für Sport und Gesellschaft

Vom Angebot Sport-verein-t profitieren die zivilgesellschaftlichen Sportorganisationen, die Behörden und öffentlichen Verwaltungen, die Wirtschaft sowie die Einwohnerschaft. Sportvereinigungen werden bei der Rekrutierung und Betreuung von Mitgliedern und von ehrenamtlich mitwirkenden Funktionärinnen und Funktionären unterstützt.

- Sport-verein-t wird ihnen helfen, die vielfältigen Aufgaben im Verband oder Verein noch besser zu bewältigen
- Ein positives Image stärkt die Position der Sportorganisationen gegenüber ihren Ansprechpartnern.
- Die Bevölkerung ist besser in die Vereinsstrukturen integriert. Im Verein selbst wird ein respektvoller Umgang geübt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.
- Die Behörden sind an lebensfähigen und aktiven Sportorganisationen interessiert und begrüssen die lokale Verankerung der Bevölkerung ins Vereinsleben. Menschen mit vielfältigen Hintergründen und unterschiedlichen Stärken und Schwächen können so in die sozialen Netzwerke der Vereine eingebunden werden. Nebst dem Kernthema «Stärkung des Ehrenamtes» und der gesellschaftlichen Position kommt diesbezüglich dem Bereich «Integration über den Sport in die Gesellschaft» eine zentrale Bedeutung zu. Auch von einer praxisnahen Erörterung der Themen «Sucht-/Konfliktprävention», «Solidarität» wie «Umweltschutz» profitieren nachweislich ebenfalls alle – die jeweilige Sportvereinigung und die Gesellschaft!



Abbildung 1: Nutzen von Sport-verein-t

5.2 Zusätzlicher Nutzen für Labelträger

Mit dem Qualitätslabel ausgezeichnete Sportorganisationen profitieren in ihrer Vereinsarbeit nebst den konkreten Hilfestellungen von Sportverein-t auch im finanziellen Bereich. Sportverbände und -vereine, welche sowohl zum Zeitpunkt des Eingangs als auch zum Zeitpunkt der Abrechnung des vollständigen Beitragsgesuchs bei der IG St.Galler Sportverbände über ein gültiges Qualitätslabel Sportverein-t verfügen, können mit einem Bonus honoriert werden. Ebenfalls können die Labelzusprachen sowie die Tätigkeitsberichte honoriert werden.

Für aussergewöhnliche Leistungen eines Verbandes oder Vereins wird jedes Jahr im Rahmen der IG-Sportgala ein Sonderpreis überreicht. Schliesslich anerkennen auch zahlreiche örtliche Behörden das Qualitätslabel und die damit verbundenen ehrenamtlichen Zusatzaktivitäten zum Wohle der Bevölkerung an. Ein so ausgezeichnete Sportverein beweist ein ausserordentlich hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft.

6 Indikatoren

Um die erwähnten Zielsetzungen der Charta Sportverein-t zu erreichen, wurden zehn praxisbezogene Indikatoren entwickelt (vgl. Bewerbungsformular). Ein Verein oder Verband, welcher diese im Antrag formulierten Anforderungen erfüllt, zeichnet sich durch ein besonders hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber seiner Organisation und gegenüber der Bevölkerung aus. Dieser Sportverein oder Sportverband steht für Qualität. Somit ist er eingeladen, sich bei der IGSGSV um die Erteilung des Labels Sportverein-t zu bewerben, damit er die verdiente Anerkennung für sein ausserordentliches Engagement erhält und vom damit verbundenen Nutzen profitieren kann.

Die nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Indikatoren sind als Erklärungen und Hilfestellungen zu betrachten. Weitere Beispiele, Tipps und Ideen sind im Anhang 1 aufgeführt. Die Bewerber sind eingeladen, sich selbst konkrete Gedanken zu ihren ortsspezifischen und zweckmässigen Lösungen zu machen.

Indikator 1: Organisation

Um einfache überschaubare Vereinsstrukturen zu erhalten, sind gut verständliche Organigramme, klar beschriebene Funktionen und Checklisten wichtig. Sie sind bei der Einführung in eine Funktion oder bei Funktionswechseln sowie bei vorübergehenden Vakanzzeiten wertvoll. Bei jeder Erstbewerbung sowie bei jeder Bewerbung um Verlängerung sind ein aktuell datiertes Leitbild, Organigramm sowie aktuell datierte und unterzeichnete Funktionsbeschreibungen einzureichen. Sportverein-t ist als separate Vorstandsfunktion oder als Stabstelle im Organigramm aufzuführen.

Das Thema Sportverein-t ist an den Jahresversammlungen als separates Traktandum aufzunehmen. An jeder Vorstandssitzung ist das Traktandum Sportverein-t, unterteilt in die Kernthemen «Organisation, Ehrenamt, Konflikt-/Gewalt-/Suchtprävention, Integration, Solidarität/Umwelt» zu behandeln.

Mit Konzepten und Dokumentationen über System-, Marketing-, Kommunikations- und Ressourcenmanagement können die Sportorganisationen individuell notwendige Parameter festlegen und diese u.a. zur Selbstkontrolle einsetzen.

Die Unterzeichnung der Charta hat durch den dazu legitimierten Vorstand zu erfolgen und ist in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Indikator 2: Verantwortliche*r Sportverein-t

Die verantwortliche Person Sportverein-t übernimmt eine Führungsfunktion im Bewerbungsprozess und ist zudem verantwortlich für die Umsetzung und die Einhaltung der gültigen Labelkriterien. Ist die für Sportverein-t verantwortliche Person nicht im Vorstand, ist eine Teilnahme an mindestens der Hälfte der jährlich stattfindenden Vorstandssitzungen notwendig. Der Besuch von allfälligen Kursen, Erfahrungs- und Infoanlässen zum Thema Sportverein-t wird vorausgesetzt.

Indikator 3: Wertschätzung Ehrenamt

Die wichtigste Ressource eines Sportvereins oder Sportverbandes ist die ehrenamtliche Mitarbeit seiner Mitglieder. Der organisierte Vereinssport ist ohne Ehrenamtlichkeit undenkbar. Als Ehrenamtliche gelten jene Mitglieder, die freiwillig, ohne finanzielle Entschädigung oder direkte Gegenleistung (exkl. Spesen) tätig sind.

In vielen Sportorganisationen wird es immer schwieriger, genügend Ehrenamtliche zu finden. Insbesondere der zunehmende Individualisierungsprozess in unserer Gesellschaft ist für das ehrenamtliche Engagement wenig förderlich. Es müssen Wege gefunden werden, welche das Ehrenamt attraktiv machen. In einer gut strukturierten und funktionierenden Organisation können ehrenamtliche Funktionäre einfacher gewonnen werden.

Ehrenamtliche Funktionäre längerfristig an den Verein oder Verband binden zu können ist ebenso wichtig wie die Neugewinnung von Funktionären. Die ehrenamtliche Tätigkeit soll entsprechend unterstützt und wertgeschätzt werden. Um die Ehrenamtlichkeit wertschätzen zu können ist u.a. eine gut dokumentierte Funktionärskartei mit Historie zwingend.

Indikator 4: Verein pflegen und fördern

Auch ausserhalb der statutarischen Pflichten wie Hauptversammlung, Vorstandssitzungen usw. ist es wichtig, die Mitglieder zu betreuen und die Kontakte aktiv zu pflegen. Dies führt zu Teamgeist und Zusammengehörigkeit innerhalb eines Vereins.

Der zeitliche Aufwand, welcher eine ehrenamtliche Tätigkeit mit sich bringt, fordert von den Familienangehörigen ein hohes Mass an Verständnis. Um dieses zu gewinnen, ist eine entsprechende Einbindung in den Verein unumgänglich. Jährlich stattfindende Familienanlässe bieten die Möglichkeit, das Verständnis und den Zusammenhalt zu fördern.

Indikator 5: Konflikt-/Gewalt-/Suchtprävention

Sportverein-t trägt dazu bei, dass die Wahrnehmung für negative Situationen in unseren Organisationen geschärft wird, um allfällige Störungen nicht aufkommen zu lassen oder sie frühzeitig zu erkennen und bewusst anzugehen. Insbesondere wollen wir stark, fair und mutig sein, wenn jemandem physische oder psychische Gewalt angetan wird; wir dürfen nie wegsehen! Alle Konfliktthemen sind offen und ohne falsche Tabus anzugehen. Vereinsverantwortliche sollen wachsam sein und sensibilisieren. Alle Funktionäre haben sich konsequent gegen Konflikte zu wehren und für Schwächere einzusetzen. Die Begriffe Gewalt und Konflikt sind weit auszulegen. Einzubeziehen sind auch Mobbing-Themen wie soziale Ausgrenzung, verbale Aggression und Einschüchterung sowie sexuelle Übergriffe jeder Art. Konfliktwillige Mitglieder müssen erkennen, dass ihr schlechtes Verhalten nebst der Verursachung physischer oder psychischer Verletzungen von Menschen auch vereinschädigende Folgen nach sich zieht und dass sie ungeachtet ihrer sozialen Stellung, ihrer Verdienste und ihres Könnens mit drastischen Konsequenzen rechnen müssen. Weiter sind Verantwortliche eingeladen, in ihrer Organisation für einen sauberen und fairen Sport zu sensibilisieren sowie konkrete Aktionen gegen Süchte (z.B. Alkohol, Nikotin, Drogen, Doping, Social Media, Gaming, Ernährung) durchzuführen und sich schliesslich auch auf spezielle Krisenlagen vorzubereiten.

Möglichst offen beurteilt der Vereinsvorstand das vorhandene und allenfalls mögliche Konfliktpotential. Im Rahmen der Bewerbung ist schriftlich darzulegen, wer in der Organisation für welche Situation zuständig ist und an wen sich Vereinsmitglieder oder Eltern vertrauensvoll wenden dürfen. Dazu ist das Interventionshilfe-Blatt der IGSGSV zu verwenden; es steht jedoch jeder Organisation frei, ein erweitertes Krisenmanagement zu erarbeiten. Der zu bildende Krisenstab besteht aus 3-5 Personen, wobei mindestens eine weibliche Person darin vertreten sein sollte. Es muss sichergestellt werden, dass die Mitglieder und Eltern über diese Hilfestellung informiert werden und dass sie jederzeit Zugang dazu haben.

Indikator 6: Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung von Funktionären wie Trainer*innen, Betreuer*innen, aber auch anderer administrativ oder technisch tätiger Personen, ist ein wichtiger Qualitätsfaktor in einer Sportorganisation.

Im sportlichen Bereich sollten aktive Trainer*innen und Leiter*innen über eine anerkannte Ausbildung verfügen. Als Labelkriterium gilt, dass mindestens die Hälfte der aktiven Trainer*innen und Leiter*innen über eine J+S oder über eine andere, sportartspezifische Anerkennung verfügen müssen.

Indikator 7: Proaktive Integration

Sportverein-t soll die Vereinsvorstände dazu motivieren, alle Bevölkerungsschichten in den Verein und seine Strukturen zu integrieren. Dies kann sich für die Organisation in verschiedener Hinsicht positiv auswirken. Sei es bei der Erhöhung oder Stabilisierung im Mitgliederbestand oder für eine höhere Akzeptanz in der Gesellschaft und in der eigenen Organisation.

Integration beinhaltet z.B. Migranten, Menschen mit Migrationshintergrund, Asylanten, Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen sowie sozial benachteiligte Personen.

Auch die politischen und schulischen Behörden sind genauso wie Wirtschaftskreise an einer Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und von Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen über den Sport in die Bevölkerung interessiert.

Die Ausgangslage ist je nach Sportart sowie der Vereins- und Gemeindestruktur unterschiedlich. Nebst aktiven Integrationsmassnahmen von Mitgliedern steht in Sportarten mit einem hohen Anteil an Mitgliedern mit Migrationshintergrund v.a. die Integration der Angehörigen im Vordergrund. So sind im Fussball, Boxsport und im Basketball altersabgestufte Eltern(informations)anlässe, bei Bedarf mit Sicherstellung einer Übersetzung, durchzuführen.

Indikator 8: Mitgliedergewinnung

Ein Verein lebt durch seine Mitglieder. Mitgliederwerbung ist nicht nur für neue Vereine essenziell, auch für Traditionsvereine sind nachkommende Mitglieder wichtig für das Bestehen und das weitere Wachstum.

Indikator 9: Breiten-/ Leistungs- und Spitzensport

Eine Organisation soll sicherstellen, dass das Angebot den Bedürfnissen entsprechend vorhanden ist. Dies umfasst sowohl den Breitensport als auch den Leistungs- und Spitzensport¹.

Bei Sportorganisationen im Bereich vom Spitzensport können einzelne Indikatoren nicht in vertiefter Form erfüllt werden. Hingegen stellen sich bei diesen Sportorganisationen andere Herausforderungen. Talentierte Sportler*innen ihren Fähigkeiten entsprechend trainieren können. Dazu ist ein entsprechendes Ausbildungskonzept erforderlich.

Kann ein Sporttalent nicht mehr entsprechend gefördert werden oder erfüllt es die Anforderungen nicht mehr, soll eine interne Lösung gefunden oder der Übertritt in eine geeignete Organisation ermöglicht werden.

Indikator 10: Solidarität und Umwelt

Ein mit dem Qualitätslabel Sportverein-t ausgezeichnete Verein oder Verband verhält sich zur Gesellschaft solidarisch. Er steht in seiner Ortschaft nicht abseits, sondern engagiert sich verantwortungsbewusst für das Gemeinwohl und trägt damit zu einer positiven, nachhaltigen Entwicklung bei.

Ist die kantonale Dachorganisation Mitglied der IGSGSV, hat ein Labelträger dieser zwingend anzugehören. Besteht keine solche Organisation soll der Labelträger Mitglied der nächst höheren Dachorganisation oder des Landesverbandes sein. Gegenüber der Dachorganisation erfüllt der Labelträger seine Rechte und Pflichten.

Sportorganisationen erkennen, dass nachhaltiges Wirken notwendig ist. Nachhaltig wirken heisst, den Bedürfnissen der heutigen Generationen zu entsprechen, ohne dass sich dies nachteilig auf die kommenden Generationen auswirkt. Das Verhalten untereinander, gegenüber der Bevölkerung und gegenüber der Natur soll von Respekt geprägt sein. Mit einer offensiven Denk- und Handlungsweise können Ressourcen gespart und Geld effizient eingesetzt werden.

¹ Breitensport: Von der Bevölkerung auf breiter Ebene betriebener Sport; Leistungssport: Sport mit dem Ziel, hohe Leistungen (im Wettkampf) zu erreichen; Spitzensport: Leistungssport, der sich durch Spitzenleistungen auszeichnet.

7 Bewerbungsverfahren

Für den Bewerbungsprozess bestimmt die Sportorganisation eine verantwortliche Person für Sport-verein-t, welche dem Vereinsvorstand angehört oder eng mit dem Vorstand zusammenarbeitet. Um den möglichen Handlungsbedarf zur Erfüllung der Charta und der Indikatoren abzuklären, kann zusätzlich zum Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Für Bewerbungen gilt eine minimale Verfahrenszeit von vier Monaten.

Persönliche Daten oder vereinsinterne Daten werden durch die IG St.Galler Sportverbände streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

7.1 Dokumentvorlagen

Vorlagen zur Erarbeitung einzelner Themenbereiche sind auf der Webseite der IGSGSV zu finden. Folgende Vorlagen sind aus Gründen der Gleichbehandlung zwingend zu verwenden:

- Funktionsbeschriebe nach Struktur von sportclic (Webtool für Sportmanagement von Swiss Olympic)
- Funktionsbeschreibung Verantwortliche*r Sport-verein-t mit Hauptaufgaben
- Interventionshilfe (vgl. Kapitel 6, Indikator 5)

7.2 Bewerbungsprozess

- Auslegeordnung in der Sportorganisation, was bereits vorhanden und was zu erarbeiten ist. Dort wo Handlungsbedarf vorhanden ist, werden erforderliche Massnahmen getroffen, um die Indikatoren von Sport-verein-t zu erfüllen.
- Sobald alle zehn Indikatoren des Bewerbungsformulars bei objektiver, sachgerechter Beurteilung als erfüllt betrachtet werden können (vgl. Checkliste Anhang 2), füllt die oder der Verantwortliche Sport-verein-t das Online-Formular aus und lädt die erforderlichen Beilagen hoch.
- Der Dachverband des Vereins wird von der IGSGSV nach eingereicherter Bewerbung zur Vernehmlassung eingeladen. In seiner Stellungnahme stimmt der Verband einer Label-Vergabe zu oder lehnt diese, bei Nichteinhaltung der Pflichten gegenüber dem Verband, ab.
- Fehlen nach der formellen Prüfung der Bewerbungsunterlagen zwingende Dokumente, erhält der Bewerber die Möglichkeit, diese nachzureichen. Ist die Bewerbung komplett, wird diese intern besprochen und das zuständige Kommissionsmitglied lädt anschliessend zu einem Bewerbungsgespräch mit einer Vereins- oder Verbandsdelegation ein.
- Sind nach dem Gespräch offene Fragen geklärt, beurteilt die Kommission Sport-verein-t die Gesamtbewerbung abschliessend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Nach positivem Entscheid erfolgt bei Ersterteilung eine offizielle Übergabe des Qualitätslabels Sport-verein-t. Die Übergabe findet auf Wunsch des Bewerbers an einem Vereinsanlass statt. Für die Organisation und die Durchführung des Anlasses ist der Bewerber zuständig. Die Terminabsprache erfolgt rechtzeitig mit der Kommission Sport-verein-t der IGSGSV.

7.3 Jährliche Tätigkeitsberichte

Die Labelträger haben jeweils nach einem Label-Jahr unaufgefordert einen Tätigkeitsbericht an die IG St.Galler Sportverbände einzureichen.

Folgende Kriterien hat ein Tätigkeitsbericht zu erfüllen:

- Der Tätigkeitsbericht bezieht sich auf das Label-Jahr, nicht auf das Kalenderjahr.
- Der Bericht ist unterteilt in die fünf Kernthemen von Sport-verein-t und umfasst maximal zwei bis drei A4-Seiten.
- Für das Einreichen des Berichts gilt ein Zeitfenster zwei Wochen vor und zwei Wochen nach dem geforderten Datum.

Beispiel:

Start Labeldauer:	01.10.2020
1. Tätigkeitsbericht:	01.10.2021 (Einreichen von 17.09.2021 bis 15.10.2021)
2. Tätigkeitsbericht:	01.10.2022 (Einreichen von 17.09.2022 bis 15.10.2022)
Ende Labeldauer:	30.09.2023

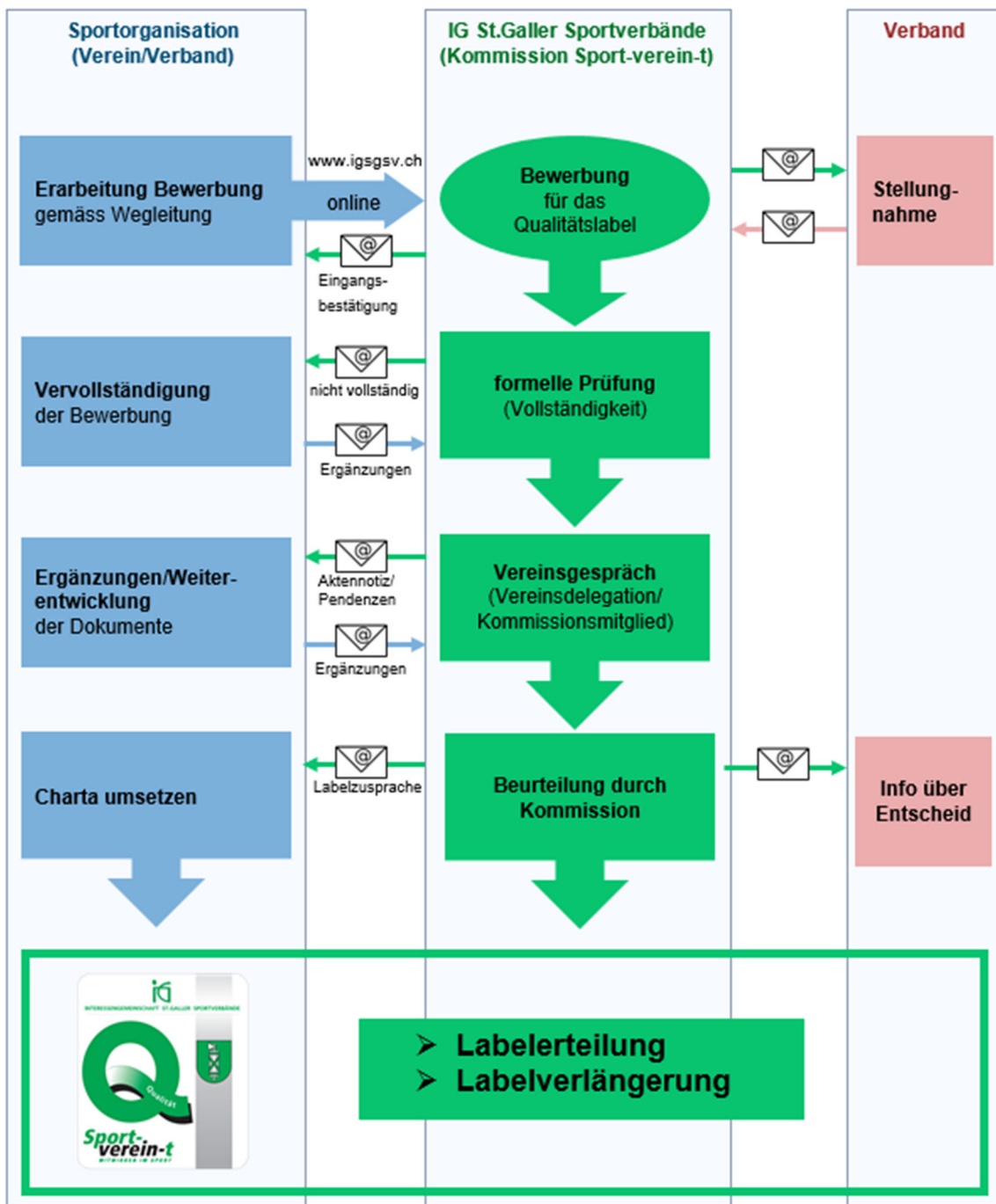


Abbildung 2: Bewerbungsprozess Sport-verein-t.

7.4 Labelgültigkeit

Die Einhaltung der in der Bewerbung zugesicherten Massnahmen kann durch die IGSGSV geprüft werden. Bei Nichteinhaltung der Kriterien oder bei Missständen kann das Gütesiegel sistiert oder entzogen werden. Zudem können in Aussicht gestellte oder bereits ausgezahlte Boni gestrichen oder zurückgefordert werden. Die Absprache des Vorgehens erfolgt zwischen der Kommission Sport-verein-t und dem Vorstand der IGSGSV.

Das Gütesiegel Sport-verein-t wird bei der ersten Verleihung für die Dauer von drei Jahren erteilt. Die Labelgültigkeit kann in einem Rezertifizierungsverfahren erneuert bzw. um weitere drei Jahre verlängert werden. Der Labelträger hat nachzuweisen, wie er dem Ehrenkodex nachgelebt hat und wie er die Bestrebungen von Sport-verein-t aktuell und in Zukunft umzusetzen gedenkt. Sämtliche Dokumente müssen aktuell datiert und auf dem neusten Stand sein.

Im Falle einer Vereinsfusion, bei der mindestens ein Verein im Besitz des Labels Sport-verein-t ist, empfiehlt sich grundsätzlich eine Neubewerbung. Das sinnvolle Vorgehen wird im Einzelfall beurteilt. Dazu ist frühzeitig die Kommission Sport-verein-t zu kontaktieren.

Anhang 1 Beispiele zu den Indikatoren

Indikator 1: Organisation

Beispiele, Tipps

- Aufgabenbeschriebe für übrige Funktionäre, Organisationskomitees, Projektteams usw.
- Terminator zum Jahresablauf bzw. zur Jahresorganisation
- Handbuch/Ablaufbeschrieb für Veranstaltungen (Turniere, Festanlässe, Vereinsfeiern)
- Beschrieb über die Nachfolgeregelungen im Vorstand und anderen Funktionen

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Motivationsschreiben bei Erstbewerbung bzw. Erfahrungsbericht bei Labelverlängerung
- Website: Rubrik Sport-verein-t mit Charta, Krisenmanagement und Link zum Jahresbericht der IGSGSV
- vom Vorstand unterzeichnete Charta Sport-verein-t
- Vereins- oder Verbandsleitbild
- Organigramm (aktuell datiert) mit separater Stabstelle Sport-verein-t oder Sport-verein-t als Vorstandsfunktion
- Funktionsbeschriebe (Empfehlung Vorlagen sportcliv.ch) aktuell datiert und von den Stelleninhabern unterzeichnet,
inkl. Funktionsbeschrieb Sport-verein-t Verantwortliche*r aktuell datiert und unterzeichnet
↳ sämtliche Beschriebe mit Stellvertreterregelung
- Protokollauszüge Vereinsversammlung Labeljahre / Traktandum Sport-verein-t
- aktuellste Jahresrechnung mit Revisorenbericht
- Protokollauszüge Vorstandssitzungen der letzten vier Sitzungen (bei Erstbewerbung der letzten Sitzung), Behandlung Sport-verein-t gem. Mustervorlage der IGSGSV
- Statuten bei Erstbewerbung (oder bei Änderungen)
- Mitteilung im Rahmen der Hauptversammlung sowie an Funktionärssitzungen

Indikator 2: Verantwortliche*r Sport-verein-t

Beispiele, Tipps:

- Vorstands- oder Stabstelle schaffen (Verantwortliche Person nimmt an mindestens der Hälfte aller Vorstandssitzungen teil)
- Schaffung einer Arbeitsgruppe Sport-verein-t mit beratender Funktion; Leiter*in ist zu den Vorstandssitzungen einzuladen

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- aktuell datierter und unterzeichneter Funktionsbeschrieb zu Sport-verein-t

Indikator 3: Wertschätzung Ehrenamt

Beispiele, Tipps zur Führung einer Ehrenamtsliste:

Noch keine Ehrenamtsliste vorhanden

- Mitgliederumfrage inkl. Ehrenmitglieder in der gebeten wird, all ihre früheren und aktuellen Tätigkeiten für den Club zu melden. So entsteht ein sehr wertvolles Führungsinstrument zur Wertschätzung.

Möglicher Inhalt einer Personalkartei (laufende Aktualisierung ist wichtig):

- persönliche Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Beruf usw.)
- Aufnahme-/Eintrittsjahr im Verein/Verband
- Art der Funktion(en), Amt ausgeübt von - bis
- Verleihung Frei- und/oder Ehrenmitgliedschaft (wann, durch, allfälliges Präsent)
- weitere durchgeführte Ehrungen (Anlass und allfälliges Präsent)
- an der Hauptversammlung werden allfällige Mutationen (besonders in Bezug auf Funktionäre) bekannt gegeben und das ehrenamtliche Engagement hervorgehoben

Mögliche Kurse:

- Verbandskurse z.B. Administration, Vereinsführung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Finanzen, GPK, Sportrecht, Coaching, Motivation, Sportanlässe usw.
- Vereinsmanagement
- Kaderbildung/-fortbildung, Personalentwicklung
- Jugend + Sport- Sportfachausbildungen (J+S), Erwachsenensport (esa) usw.
- Schiedsrichterkurse
- Platzwart*in besucht z.B. Fachkurs Platzunterhalt

Beispiele, Tipps zur Verdankung:

- generell an Hauptversammlung (bei 5, 10, 15 oder mehr Jahren mit speziellem Präsent)
- Verleihung Frei- und Ehrenmitgliedschaft im Rahmen der HV (gemäss Statuten)
- an HV «Ehrenamtliche*r des Monats/Jahres» oder «Team des Jahres» durch Vorstand gekürt
- Jahresessen für Vorstand, Ehrenamt-Brunch, Funktionärsabende, jährliches Essen für Helfer*innen/OK's, Ehrenamtsfest usw.
- Interview mit «Mitglied des Monats/Jahres» auf Website
- besondere Auszeichnungen für spezielle Leistungen
- Verdankung im Rahmen von Vereinsanlässen
- Ehrungen nach geleiteten Trainings vor ganzem Team
- gemeinsame Ausflüge
- Ideenwettbewerbe, Motivationspreise
- persönlicher Besuch zu Hause mit Übergabe eines Präsentes
- bei Jahres-Jubiläen und Austritten aus Vorstand/Kommission besondere Verdankung.
- Erwähnung durch Speaker an Veranstaltungen
- Geschenke und Spesenentschädigungen (Art/Grösse) gemäss speziellem Reglement
- Gutscheine, welche wiederum bei Vereins-Sponsoren eingelöst werden können
- Vorstandsmitglieder bezahlen keinen Jahresbetrag oder erhalten diesen am Jahresende je nach finanzieller Situation des Vereins zurückerstattet
- Trainer*innen erhalten pro geleistete Unterrichtsstunde eine kleine finanzielle Entschädigung
- Funktionäre, Trainer*innen und Leiter*innen werden pauschal finanziell (teil-)entschädigt
- Vorstandsmitglieder erhalten jährlich eine Pauschalentschädigung
- Zeugnis für ehrenamtliche Tätigkeit z.B. für Stellenbewerbungen
- Abgabe Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeiten

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- aktueller Auszug der Ehrenamtsliste mit Historie
- Stellungnahme zu Kostenübernahme für Aus- und Weiterbildungen
- Nachweise Wertschätzung (Einladungen/Fotos Helfer Anlass, Ausflüge, HV usw.)

Indikator 4: Verein pflegen und fördern**Beispiele, Tipps zu Familienanlässen:**

- Eröffnungsbrunch anfangs Saison
- «Open House» unter Motto «Sport für Alle»
- Barbecue-Tag mit Spielgelegenheiten für Kinder (Hüpfburg, Trampolin usw.)
- interne Plausch-Wettkämpfe, Jass-Tennis-Plauschturniere, Familien-Schützenfest mit Schützenkönig*in, Walking- oder Rad-Event usw.
- polysportiver Plauschtag
- Vereinsmeisterschaft mit Festwirtschaft
- Junioren-Sponsorenlauf mit Familien
- Grillfest, Nationalfeier
- Wanderungen, Ausflüge mit Senioren, Veteranen, Familienangehörigen, Fans
- Durchführung von gemeinnützigen Aktionen für die Öffentlichkeit (Umweltschutz usw.)
- Saison-Schlusshöck, Schlussabend, Weihnachtsfeiern usw.
- Eltern-Kind-Plauschturnier
- Wintersport-Tag oder –Weekend

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachweise über Familienanlass (Einladungen, Fotos usw.) bzw. geplante Anlässe

Beispiele, Tipps zur Mitgliederbetreuung:

- regelmässig stattfindende Funktionärsitzungen, Erfahrungsaustausch
- Trainer-/Leiter/-*innen-Sitzungen (mit Teilnahme Vorstandsmitglied)
- Durchführung von periodischen, glaubwürdigen Mitgliederbefragungen
- Organisation eines Vereins-Stamms (z.B. Clublokal oder örtliches Restaurant)
- Meinungs-Briefkasten im Clublokal (seriös betreut durch Vorstandsmitglied oder externe Vertrauensperson)
- kompetente Vertretung des Vorstandes bei Anlässen
- Vereinsmitglieder werden in die Entscheide einbezogen wie z.B. Arbeitsgruppen
- permanente Nutzung der Info-Mittel z.B. aktuelle Website, Bulletins, Rundschreiben usw.
- gezielte Umfrage zu Sachfragen

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachweise über Mitgliederbetreuung (Einladungen, Fotos, Newsletter usw.)

Indikator 5: Konflikt-/Gewalt-/Suchtprävention

Hinweise auf hilfreiche Organisationen zu diesem Thema

www.spiritofsport.ch	Ethik-Charta und verschiedene Ethik-Programme von Swiss Olympic
www.mobbing-zentrale.ch	
www.fachstelle.mobbing.ch	
www.kszsq.ch	Kinderschutzzentrum St.Gallen
www.chili-srk.ch	Schweiz. Rotes Kreuz, konstruktiver Umgang mit Konflikten
www.tikk.ch	Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte
www.projuventute.ch	Pro Juventute
www.baspo.ch	Bundesamt für Sport
www.limita.ch	Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung
www.ikm.ch	Institut für Konfliktmanagement
www.gewaltlos.ch	
www.spiritofsport.ch	Swiss Olympic, keine sexuellen Übergriffe im Sport
www.kinderschutz.ch	
www.coolandclean.ch	Präventionsprogramm Swiss Olympic für fairen und sauberen Sport
www.rauchfrei.ch	
www.zepira.info	Prävention und Gesundheitsförderung
www.kodex.ch	Suchtmittelprävention für Jugendliche in der Oberstufe

- Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
- Kinderschutzzentrum St.Gallen
- Krisenintervention des Schulpsychologischen Dienstes
- Beratungsstelle Opferhilfe, St. Gallen
- Stiftung Suchthilfe, St.Gallen
- Suchtberatungsstellen in allen Regionen des Kantons St.Gallen
- Cool & Clean, Amt für Sport St.Gallen

Tipps, Ideen zur Prävention

- Einbezug der Funktionäre (Vorstand, Trainer*innen, Betreuer*innen usw.) zwecks Sensibilisierung und Schulung
- Sensibilisierung der Vereinsmitglieder durch Info-Massnahmen (Kursabend/Aktionen, Plakate, Website, usw.) und Aktionen an Vereinsnähen sowie konkrete Regelungen
- Installation eines Sorgen-Briefkastens im Clublokal (seriös betreut; evtl. durch externe Fachperson oder durch vertrauenswürdige, anerkannte Person innerhalb des Vereins)
- Kursangebote im Verein z.B. mit örtlichen/regionalen Beratungsstellen, Kompetenzzentren
- Bestimmung einer allseits anerkannten Kontaktadresse (mit Bekanntgabe im Verein!)
- Infos der Mitglieder (und Eltern von Junior*innen) über Angebote, Kontaktstellen, Adressen
- Kursbesuche, Handbücher und Wegleitungen von Sportverbänden und Institutionen

- Bei allfälligen Problemen mit fremdsprachigen Mitgliedern Kontakt zu regionalen Integrationsfachstellen aufnehmen
- Massnahmen zur Förderung des gegenseitigen Verstehens treffen (z.B. Elternabende, Anlässe unter Beizug von Dolmetscher*in, Einsatz von Merkblättern in Fremdsprachen, Götti-/Gotti-Partnerschaften aufbauen, usw.)
- persönliche schriftliche Vereinbarung abschliessen (Akzeptanz der Vereinsphilosophie / mögliche Sanktionen bei allfälliger Missachtung der geltenden Regeln usw.)
- Bekenntnis zur Ethik-Charta von «Swiss Olympic» (vgl. www.spiritofsport.ch)
- Unterzeichnung Charta «Kinder- und Jugendschutz im Fussball
- Stopp – Ratgeber gegen sexuelle Übergriffe und Ausbeutung im Sport (Swiss Olympic)
- Mitmachen bei Präventionsprogrammen von Swiss Olympic
- Beurteilen der Angebote von «Kodex» (Suchtmittelprävention für Jugendliche an der Oberstufe)
- Verhaltensregeln (und Sanktionen bei Nichteinhaltung) definieren

Tipps, Ideen zur Bearbeitung eines Konfliktfalls:

- Auslegeordnung durch den Krisenstab
- Publikationen von Fachstellen im Internet
- Kontaktaufnahme mit externer Fachperson zur Festlegung des geeigneten Vorgehens
- vereinsinterne Regelung mit einer verständlichen Interventionshilfe (Muster wird von der IGSGSV zur Verfügung gestellt)

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- praktikables Krisenmanagement (Krisen-Interventionshilfe gemäss Vorlage IGSGSV)

Indikator 6: Aus- und Weiterbildung

Beispiele, Tipps zusätzlich zu den Sportfachausbildungen von Jugend+Sport

www.swissolympic.ch	Vereinsmanagement-Ausbildung
www.benevol.ch	Bildung/Kursangebot Freiwilligenarbeit
www.vitaminb.ch	Fachstelle für Vereine

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachweise J+S Trainerausbildung mit ersichtlicher Gültigkeit (Personenbiografien)
- Nachweise höhere Trainerausbildung
- Sportspezifische Fachausbildungen

Indikator 7: Proaktive Integration

Tipps zu möglichen Massnahmen/Aktionen:

Integration von aus dem Ausland Zugezogenen

- vgl. Merkblatt «Integration im Sportverein» www.igsgsv.ch
- Hinweis auf Internetseite www.arge.ch
- Leitfaden «Kulturelle Vielfalt im Sportverein» Bundesamt für Sport) www.baspo.ch
- Gewinnung einer geeigneten Schlüsselperson (evtl. mit Migrationserfahrung)
- altersabgestufte Elternabende/-anlässe unter Beizug eines Vereinsmitglieds als Dolmetscher*in (Wertungskriterium z.B. im Fussball, Boxsport, Basketball)
- Kontaktaufnahme regionale «Kompetenzzentren für Integration»
- persönliche Kontaktaufnahme mit Ausländervereinen, Präsentation des eigenen Clubs
- persönliche Kontaktaufnahmen mit Personalverantwortlichen in grösseren Unternehmen
- Kontaktaufnahme mit anderen Sportvereinen am Ort (evtl. Austausch)
- Kontaktaufnahme mit örtlichen Gemeindebehörden
- Zusammenarbeit mit Schulen (Projektstage, Mitwirkung des Vereins bei Lektionen im Schulsportunterricht, persönlicher Austausch pflegen usw.)
- Kontaktaufnahme mit Organisatoren von Deutschkursen
- allfällige gegenseitige Missverständnisse oder/und Verständigungsschwierigkeiten durch konkrete Massnahmen abbauen
- besondere sportliche Angebote schaffen (z.B. Radfahren, Schwimmen, Fitness, Aerobic, Wandern, Tischtennis usw.)
- Schnuppertrainings
- Patensystem aufbauen
- Tandems unter Kindern/Jugendlichen bilden (z.B. aktives Kind bildet Tandem mit einem Kind, welches noch nicht im Verein ist, «Gspänli-Training»)

Integration von Pensionären z.B. für Funktionen

- persönliche Kontaktaufnahmen, Rundschreiben, Werbemassnahmen

Integration von Menschen mit körperlichem und/oder geistigem Handicap

- persönliche Kontaktaufnahmen haben die höchsten Erfolgsaussichten
- Kontaktaufnahme via Behindertenorganisationen, Sonderschulen

Allgemeine Integration von Neuzuzüger*innen

- Kontaktaufnahme mit dem Einwohneramt der Stadt oder Gemeinde
- schriftlicher Willkommgruss, Einladung zum nächsten Anlass usw.
- persönliche Kontaktaufnahme
- Abgabe einer Vereinsdokumentation
- Präsenz an örtlicher Neuzuzüger*innen-Begrüssung, Durchführung der Neuzuzüger*innen-Begrüssung in Absprache mit Gemeindebehörde auf der eigenen Sportanlage
- Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen (z.B. Markt, Ausstellung usw.)

Integrationsmöglichkeit für sozialschwächere Familien/Einzelpersonen

- Vergünstigung oder Erlass des Jahresbeitrags
- Sportutensilien organisieren und zur Verfügung stellen
- Partnerschaft «KulturLegi St.Gallen-Appenzell» www.kulturlegi.ch

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachweise über proaktive Integrationsmassnahmen
- Nachweise Elternanlässe (bei Fussballclubs, Boxsport, Basketball zwingend)

Indikator 8: Mitgliedergewinnung

Ideen, Tipps für mögliche Aktivitäten

- Konzept zur Mitgliederwerbung erstellen
- «Nacht der offenen Turnhalle», «Midnight-Basket», «Tennis für Alle» usw.
- Motivationsprämie für jedes gewonnene Neumitglied
- Fussballschule, Eishockeyschule, Schnuppertrainings auch für Erwachsene, Senioren usw.
- Aufruf/Motivation/Einladung in Medien, Website, Social Media, PR-Massnahmen
- Informationstage an Schulen, Schüler- und Familienkurse
- Flyer in Schulen, Geschäften, Banken, Post, öffentlichen Gebäuden, Anlässen, Postversand
- persönliche Kontaktaufnahmen generell, besonders auch zu Eltern von Junior*innen
- Zustellung von Vereinsschriften, Festprogrammen in alle Haushaltungen
- Stand an Märkten, Gewerbemessen
- Durchführung/Mitwirkung an besonderen Aktionen wie z.B. Ferienspass, «Jugend-Games», «sCool!», öffentliche Auftritte usw.

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachweise/Überlegungen über Akquirierung (z.B. Schnuppertage, Neuzuzügeranlass, Inserate)

Indikator 9: Breiten-/ Leistungs- und Spitzensport

Beispiele Tipps für Spitzensportorganisationen

- Nachwuchs- und Ausbildungskonzept erstellen
- Einbindung / Kontaktpflege mit Basisvereinen (von der Trainerstufe bis in den Vorstand)
- Betreuung von Sportler*innen, welche die Anforderungen nicht mehr erfüllen

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachwuchs- und Ausbildungskonzept
- Nachweis Einbindung / Kontaktpflege mit Basisvereinen (von der Trainerstufe bis in den Vorstand)

Indikator 10: Solidarität und Umwelt

Tipps und Ideen zu Massnahmen/Aktionen im Bereich «Nachhaltigkeit im Sport»:

- Einsetzen eines/einer Umweltverantwortlichen
- Entwicklung eines vereinseigenen, einfachen und praxisbezogenen Umweltkonzepts

Anregungen zum Betrieb eines eigenen Clubraumes (Restaurant) und bei der Durchführung von Sportveranstaltungen, Festanlässen:

- Einsetzen von wiederverwendbarem Geschirr und Mehrwegbechern
- PET-Sammlung, Glasrückgabe
- umweltbewusste Entsorgung von Abfällen und Abwässern
- Berücksichtigung von regionalen, saisonalen, bio- und/oder «Fairtrade»-Produkten
- bewusste Planung der An- und Abreise von Zuschauern bei Grossanlässen

Anregungen und Tipps für die Planung, die Realisierung und den Betrieb von Sportanlagen, Sporthallen, Garderoben-/Duschgebäuden, Schützenhäusern usw.:

- Verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen im Zusammenhang mit Bautechniken und Baumaterialien
- Einbezug von lokalen Unternehmen
- Mitwirkung bei der Erstellung von Ökobilanzen
- Nutzung erneuerbarer Energien wie z.B. Solarenergie, Heizsysteme
- Wahl von umweltfreundlichen Bewässerungssystemen wie z.B. Nutzung des Regenwassers
- umweltgerechte Abwasserentsorgung und Abfallverwertung
- extensive Begrünung von Flachdächern
- prüfen von Stromspar-Potenzial wie z.B. bei Beleuchtungen, elektrischen Geräten/Einrichtungen usw.
- Verwendung wassersparender Duschköpfe
- fachlich begleiteter Einsatz von Düngemitteln
- naturfreundliche Umgebungsgestaltung, ökologische Ausgleichsflächen schaffen und Biodiversität fördern
- Unterstützung bei ökologischen Aufwertungen von Skigebieten mit nachhaltiger Nutzung der Landschaft

- Mithilfe bei Umweltaktionen wie z.B. Aufräumen in Sportarealen/-gebieten, Reinigungsmassnahmen in/an Bächen und Seen usw.
- Sportverein als Impulsgeber gegenüber den Eigentümern von Sporthallen, Mehrzweckgebäuden, Sportanlagen wie z.B. Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Kanton, private Hallenbesitzer

Anregungen bei der Beschaffung von Sportbekleidung:

- Mitberücksichtigung von Aspekten des «fairen Handels» und einer ökologischen Herstellung wie z.B. Bio-Baumwolle, Fairtrade, Co2-neutral

Anregungen zur Weiterverwendung von Sportmaterialien:

- verschenken von noch funktionsfähiger, aber evtl. infolge Sponsorenwechsel nicht mehr eingesetzter Sportbekleidung an Hilfsorganisationen
- Einrichten von Kleider- und Sportmaterialbörsen
- vereinsinterne Weitergabe der Sportausrüstung

Fachstellen/-organisationen:

www.ecosport.ch	Swiss Olympic – Für umweltschonenden und nachhaltigen Sport
www.saubere-veranstaltung.ch	Nachhaltige Kultur- und Sportevents
www.pusch.ch	Praktischer Umweltschutz Schweiz
www.naturundwirtschaft.ch	Qualitätslabel an Firmen, welche die Natur auf ihrem Areal fördern
www.refiller.ch	Wiederverwendung, Nachfüllen und Mehrweglösungen
www.helvetas.ch	Grösste Entwicklungsorganisation der Schweiz, z.B. Schwerpunkt «Wasser»

Obligatorische Beilagen/Nachweise:

- Nachweise über Solidarität zur Gesellschaft
- Nachweise über Massnahmen für Nachhaltigkeit/Umwelt (Umweltkonzept)

Anhang 2 Checkliste erforderliche Dokumente Bewerbungsverfahren

Grundlegendes

- Motivationsschreiben bei Erstbewerbung bzw. Erfahrungsbericht bei Labelverlängerung
- Website: Rubrik Sport-verein-t mit Charta, Krisenmanagement und Link zum Jahresbericht der IGSGSV
- vom Vorstand unterzeichnete Charta Sport verein-t

Indikator 1: Organisation

- Vereins- oder Verbandsleitbild
- Organigramm (aktuell datiert) mit separater Stabstelle Sport-verein-t oder Sport-verein-t als Vorstandsfunktion
- Funktionsbeschriebe (Empfehlung sportcliv-Vorlage) aktuell datiert und von den Stelleninhabern unterzeichnet,
inkl. Funktionsbeschreibung Sport-verein-t Verantwortliche*r aktuell datiert und unterzeichnet
↳ sämtliche Beschriebe mit Stellvertreterregelung

Indikator 2: Verantwortlicher Sport-verein-t

- Bildung Vorstands- oder Stabstelle Sport-verein-t
- Kontaktangaben Verantwortliche*r Sport-verein-t

Indikator 3: Wertschätzung Ehrenamt

- (Auszug) Ehrenamtskartei mit Historie (Funktion von...bis...)
- Nachweise Wertschätzung Ehrenamt bzw. Überlegungen wann in welcher Form gedankt wird

Indikator 4: Verein pflegen und fördern

- Mitgliederbetreuung: Nachweise über Familienanlass bzw. geplante Anlässe

Indikator 5: Konflikt-/Gewalt-/Suchtprävention

- Nachweise/Überlegungen über Suchtprävention
- Massnahmen und Ideen zur Konflikt- und Gewaltprävention
- Krisen-Interventionshilfe gemäss Vorlage Sport-verein-t

Indikator 6: Aus- und Weiterbildung

- Nachweise J+S Trainerausbildung mit ersichtlicher Gültigkeit (Personenbiografien)

Indikator 7: Proaktive Integration

- Nachweise über vereinseigene proaktive Integrationsmassnahmen
Elternanlässe bei Fussballclubs, Boxsport, Basketball

Indikator 8: Mitgliedergewinnung

- Überlegungen zur Akquirierung neuer Mitglieder, Erhalt bestehender Mitglieder

Indikator 9: Breiten-/ Leistungs- und Spitzensport

Bei Spitzensportvereinen:

- Nachwuchs- und Ausbildungskonzept
- Nachweis Einbindung / Kontaktpflege mit Basisvereinen (von der Trainerstufe bis in den Vorstand)

Indikator 10: Solidarität und Umwelt

- Nachweise über Solidarität zur Gesellschaft
- Nachweise über Massnahmen für Nachhaltigkeit/Umwelt (Umweltkonzept)

Weitere, bereits bestehende Dokumente

- Protokollauszüge Vereinsversammlung Labeljahre / Traktandum Sport-verein-t
- aktuellste Jahresrechnung mit Revisorenbericht
- Protokollauszüge Vorstandssitzungen der letzten vier Sitzungen / Behandlung Sport-verein-t gemäss Mustervorlage IGSGSV (bei Erstbewerbung Protokoll der letzten Sitzung)
- Statuten bei Erstbewerbung (oder bei Änderungen)

Dokumente sollen, wenn immer möglich, als PDF-Datei eingereicht werden.

Anhang 3 Adressverzeichnis, Zuständigkeiten

Trägerschaft und Auskunftsstelle Sport-verein-t

Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände
Toggenburgerstrasse 99
9500 Wil

T 058 229 43 93
www.igsgsv.ch

IG-Kommission Sport-verein-t

Stefan Pfiffner, Präsident
spiffner@gmx.ch

Gion Beer, Vizepräsident
gion.beer@geberit.com

Marlen Hasler
marlenhasler@bluewin.ch

Imelda Stadler
Imelda.Stadler@bluewin.ch

Edwin Lachica
edwinlachica@mac.com

Marco Peter, Geschäftsleiter
marco.peter@sg.ch

Referenzauskünfte

- Verantwortliche in den IG-Mitgliedsverbänden
- Verantwortliche in den mit dem Qualitätslabel ausgezeichneten Vereinen oder Verbänden